

SBEV - Stadtbahn Entwicklung und Verkehrsinfrastrukturprojekte Frankfurt GmbH
U5 - Verlängerung zum Römerhof
Vergabeeinheit: VE012

Anlage 2370: Leistungsbild BIM-Anwendungsfälle

		Lph. HOAI	
BIM Anwendungsfälle gem. Musterrichtlinie BIM des BMDV, Rahmendokument "Anwendungsfälle Phase II" (Version 2)		Übertragene Besondere Leistungen	
		3	4
Anwendungsfall 000 "Grundsätzliches"			
1	Erstellung bzw. Fortschreibung des BIM-Abwicklungsplan (BAP) gemäß AIA	X	X
Anwendungsfall 040 "Visualisierung"			
1	Erfassung und Berücksichtigung der Anforderungen aus AIA und BAP, wie z. B.	X	X
	a) Ziel, Zweck, Dateiformat, Quantität und Qualität der Visualisierungen.		
	b) zusätzliche Identifikation der Punkte und Fragestellungen, die für die konkrete Umsetzung noch ungeklärt sind.		
2	Identifikation und Übergabe der erforderlichen Modelle	X	X
	a) Die für die Visualisierung erforderlichen Modelle über die gemeinsame Datenumgebung identifizieren und zu übergeben.		
3	Unterstützung bei der Erstellung von Visualisierungen	X	X
	a) Zusammenstellung der für die jeweilige Visualisierung erforderlichen Modelle sowie zusätzlicher Input.		
	b) Prüfung der Modelle hinsichtlich des Zwecks der Visualisierung.		
4	Sichtung der Visualisierungsergebnisse	X	X
	a) Sichtung der Umsetzung der Visualisierungen und Abgleich mit der Planungsgrundlage		
	b) Unterstützung beider zielgerichteten Kommunikation an die Beteiligten.		
Anwendungsfall 060 "Planungsfortschrittskontrolle und Qualitätsprüfung"			
1	Erfassung und Berücksichtigung der Anforderungen aus AIA und BAP, wie z. B.	X	
	a) Übergabeterminus der Arbeitsstände.		
	b) zu berücksichtigende Fachmodelle.		
	c) Einhaltung der geforderten Kollaborationsprozesse.		
	d) Vorgaben zum Qualitätsmanagement.		
2	Bereitstellung der Fachmodelle entsprechend dem Planungsfortschritt	X	
	a) Turnusmäßige Bereitstellung der Arbeitsstände der Fachmodelle einschließlich ihrer aktuellen Prüfanmerkungen, herstellerneutral und ticketbasiert, bspw. mittels BCF-Tickets.		
	b) Bereitstellung der Daten auf der vereinbarten gemeinsamen Datenumgebung.		
	c) Zielgerichtete Kommunikation der Bereitstellung.		
3	Vorbereitung des eigenen Beitrags zu modellgestützten Besprechungen	X	
	a) Prüfung der Fachmodelle entsprechend dem Planungsfortschritt: - Prüfung, ob alle aktuellen Arbeitsstände der Fachmodelle und Prüfanmerkungen (herstellerneutral und ticketbasiert, bspw. mittels BCF-Tickets) übergeben wurden. - Abgleich der Prüfanmerkungen (herstellerneutral und ticketbasiert, bspw. mittels BCF-Tickets) mit aktuellem Arbeitsstand, ob die bestehenden Prüfanmerkungen berücksichtigt wurden.		
	b) Fachmodelle für die Planungsbesprechung vorbereiten: - Farbliche Markierungen einstellen, Prüfanmerkungen (herstellerneutral und ticketbasiert, bspw. mittels BCF-Tickets) sortieren, Ansichten vorbereiten, etc.		
	c) Zielgerichtete und termingerechte Kommunikation an Besprechungsteilnehmende zur Vorbereitung auf die Planungsbesprechung.		
4	Teilnahme an der modellgestützten Besprechung	X	
	a) Vorstellung der vorbereiteten Modelle und Prüfanmerkungen (herstellerneutral und ticketbasiert, bspw. mittels BCF-Tickets).		
	b) Bearbeitung der Prüfanmerkungen (schließen oder fortschreiben) auf Grundlage der Besprechungsergebnisse.		
	c) Auf Grundlage der Besprechungsergebnisse neue Prüfanmerkungen (herstellerneutral und ticketbasiert, bspw. mittels BCF-Tickets) erstellen.		
5	Dokumentation des Planungsfortschrittes	X	
	a) Dokumentation des Planungsfortschrittes auf Grundlage der Prüfanmerkungen (herstellerneutral und ticketbasiert, bspw. mittels BCF-Tickets) entsprechend den Vorgaben aus AIA und BAP.		
	b) Zielgerichtete Kommunikation der Dokumentation (BIM-Koordination, BIM-Management, Controlling, etc.).		
6	Durchführung der abschließenden Qualitätssicherung	X	
	a) Prüfung auf Vollständigkeit und Konformität entsprechend den Anforderungen aus AIA und BAP.		
	b) Durchführung und Dokumentation der Qualitätssicherung entsprechend den Anforderungen aus AIA und BAP.		
7	Durchführung der abschließenden Qualitätsprüfung	X	
	a) Prüfung auf Vollständigkeit und Konformität entsprechend den Anforderungen aus Umsetzungsschritt 1.		
	b) Durchführung und Dokumentation der Qualitätsprüfung entsprechend den Anforderungen aus Umsetzungsschritt 1.		
8	Bereitstellung der qualitätsgeprüften Ergebnisse	X	
	a) Termingerechte Bereitstellung der Ergebnisse.		
	b) Zielgerichtete Kommunikation an die Beteiligten.		

Anwendungsfall 080 "Ableitung von Planunterlagen"				
1	Erfassung und Berücksichtigung der Anforderungen aus AIA und BAP, wie z. B.	X	X	
	a) Vereinbarung zum Umgang mit den zu verwendenden Richtlinien für die Planerstellung im Projekt berücksichtigen.			
	b) Beachtung der Frage, welche Pläne gefordert sind und für welchen Zweck diese benötigt werden.			
2	Zusammenführung der für die Planerstellung erforderlichen Modelle	X	X	
	a) Identifikation der erforderlichen und koordinierten Modelle aus der gemeinsamen Datenumgebung.			
	b) Zusammenführung der Modelle in einer geeigneten Software.			
3	Erstellung von Schnitten, Grundrissen, Ansichten, Perspektiven und Details am Ende jeder Leistungsphase	X	X	
	a) Ableitung von 2D-Darstellungen aus den Modellen: - Festlegung der Schnittführung/Ansichten. - Platzierung der Schnitte und Ansichten auf den Plänen. - Festlegung der Maßstäbe.			
4	Aufbereitung, Nachbearbeitung und Ergänzung des Plans entsprechend den Anforderungen für die Planerstellung	X	X	
	a) Erstellung eines Schriftfeldes/ Blattrahmens.			
	b) Regelkonformes Anpassen der Ansichten und Schnitte: - Beachtung der Vorgaben der CAD-Richtlinie. - Ausblenden von nicht benötigten zeichnerischen Inhalten. - Zeichnerische Anpassung an Schnitten durchführen.			
	c) Regelkonforme Erstellung/Ergänzung erforderlicher Bemaßungen, Schraffuren und Beschriftungen.			
5	Durchführung und Dokumentation der Qualitätssicherung	X	X	
	a) Prüfung auf Vollständigkeit und Konformität hinsichtlich den Anforderungen entsprechend Umsetzungsschritt 1.			
	b) Durchführung und Dokumentation der Qualitätssicherung entsprechend den vorgegebenen Prozessen aus AIA und BAP.			
6	Durchführung und Dokumentation der Qualitätsprüfung	X	X	
	a) Prüfung auf Vollständigkeit und Konformität hinsichtlich der Anforderungen entsprechend Umsetzungsschritt 1.			
	b) Durchführung und Dokumentation der Qualitätsprüfung entsprechend den vorgegebenen Prozessen aus AIA und BAP.			
7	Bereitstellung der qualitätsgeprüften Ergebnisse	X	X	
	a) Termingerechte Bereitstellung der Ergebnisse.			
	b) Zielgerichtete Kommunikation an die Beteiligten.			
Anwendungsfall 100 "Mengen- und Kostenermittlung"				
1	Erfassung und Berücksichtigung der Anforderungen aus AIA und BAP, wie z. B.	X		
	a) Berücksichtigung der Vorgaben für die zu verwendenden Kostenstrukturen.			
	b) Berücksichtigung von Objektkatalogen und Muster-LV (Teilleistungskatalog).			
2	Ableitung der modellbasiert ableitbaren Mengen entsprechend der Struktur der Kostengliederung (DIN 276-4 bzw. Kostenstruktur VGF)	X		
	a) Auswahl der erforderlichen Kostengliederung.			
	b) Projektspezifische Anpassung der AVA-Vorlage.			
	c) Durchführung der Mengenermittlung anhand der Modelle			
3	Händische Ermittlung der nicht modellbasiert ableitbaren Mengen	X		
	a) Die händisch ermittelten Mengen in die Struktur der automatisch ermittelten Mengen innerhalb der projektspezifischen Kostenstruktur ergänzen.			
4	Ableitung der Kosten aus den ermittelten Mengen	X		
5	Qualitätssicherung der Mengen- und Kostenermittlung	X		
	a) Prüfung auf Vollständigkeit und Konformität hinsichtlich den Anforderungen aus BAP und AIA.			
	b) Aufgeschlüsselte Lösungswege zur Mengenermittlung dokumentieren.			
	c) Projektspezifische Anpassungen der AVA-Vorlage dokumentieren (wenn die Vorlage vom AG geliefert wird).			
6	Durchführung der Plausibilitätsprüfung	X		
	a) Prüfung auf Vollständigkeit und Konformität hinsichtlich den Anforderungen entsprechend aus BAP und AIA.			
	b) Durchführung und Dokumentation der stichprobenartigen Plausibilitätsprüfung entsprechend den vorgegebenen Prozessen aus AIA und BAP.			
7	Bereitstellung der qualitätsgeprüften Ergebnisse	X		
	a) Termingerechte Bereitstellung der Ergebnisse.			
	b) Zielgerichtete Kommunikation an die Beteiligten.			